

Suchen



Rentenversicherung. Der 37 Milliarden Euro-Klau aus 2020 aufgefliegen – na und?

7. Juni 2024

Reiner Heyse

11 Kommentare



Bundesministerium für Arbeit und Soziales. [Bild: Jörg Zägel/CC BY-SA-3.0](#)

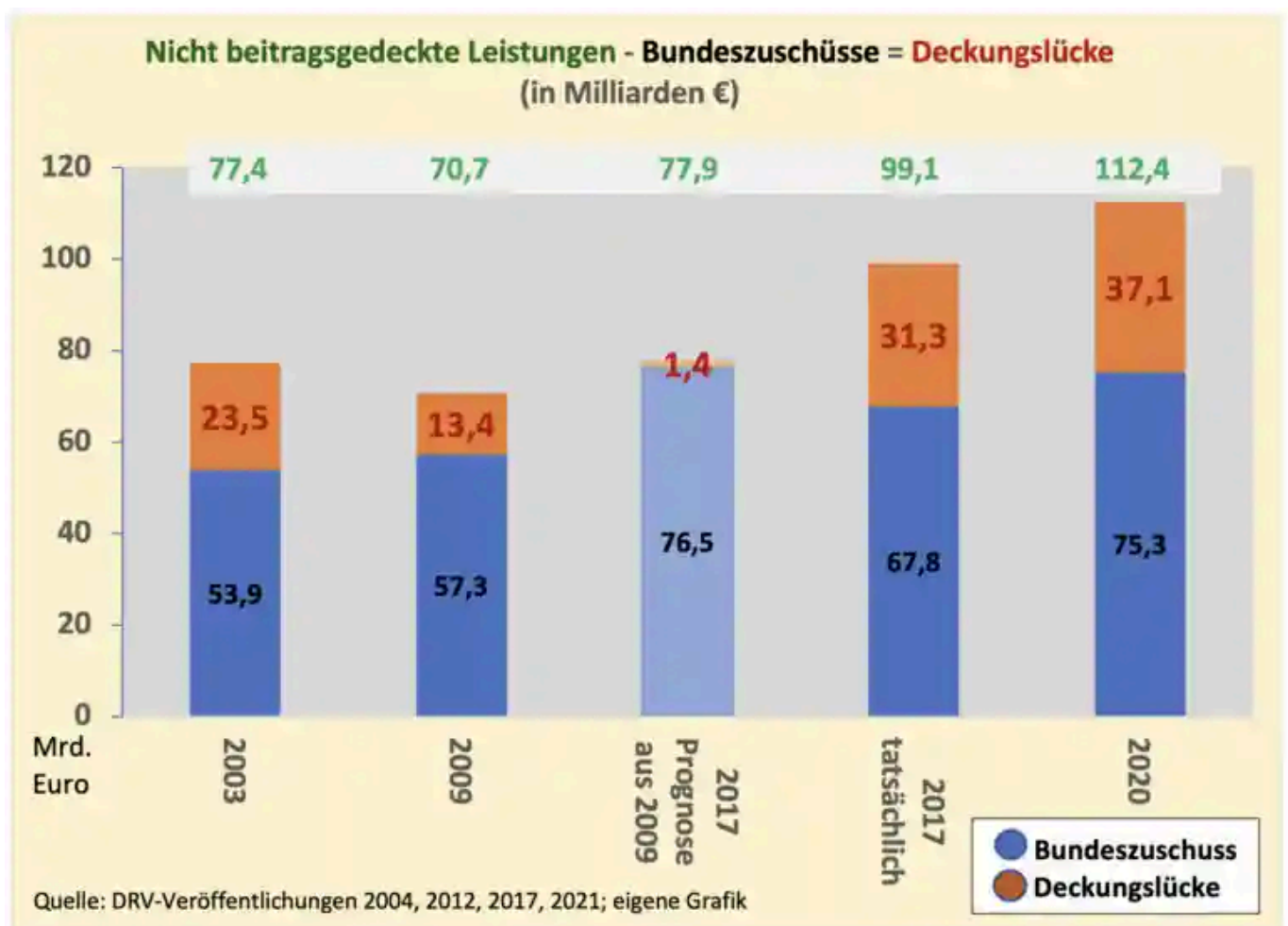
Der Diebstahl ist seit Oktober 2021 bekannt. Bekannt gemacht hatte ihn die Deutsche Rentenversicherung. Interessiert hat das niemanden, jedenfalls keine der meinungsbeherrschenden Medien. Das merkwürdige Desinteresse der Medien fand im Mai 2024 ein Ende, als eine FDP-Politikerin aus der zweiten oder dritten Reihe daran Anstoß nahm.

Die Bundestagsabgeordnete Anja Schulz fand: *“Es kann nicht sein, dass gesamtgesellschaftliche Aufgaben durch das Kollektiv der Beitragszahler gestemmt werden müssen:”* Das ist nicht neu. Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) und der Sozialbeirat der Bundesregierung kritisieren das seit Jahrzehnten. Zuvor wurde schon über Pressemitteilungen, die jede Nachrichtenagentur und jedes Pressemedium erreichte, von der DRV kritisiert, dass die Zahlungen des Bundes im Jahr 2017 eine Deckungslücke von 32 Milliarden Euro aufwies. Berichterstattung in den Medien dazu: Null, nichts!

Der Skandal im Skandal:

Die Hauptmedien ignorieren seit Jahr und Tag die Mitteilungen der größten Organisation in diesem Land in der wichtigen Frage der durch den Bund verursachten Deckungslücke bei der Rentenversicherung. Die DRV hat 55 Millionen Versicherte und 21 Millionen Rentenempfänger. Mehr Vertretung von Menschen hat nur der Staat selbst. Wenn dann eine Politikerin daherkommt, die Bruchteile von Promille der Wahlbevölkerung repräsentiert und die volle mediale Aufmerksamkeit bekommt, macht das sprach- bis fassungslos.

Die Wirtschaftswoche berichtete zuerst und schon sehen sich zahlreiche weitere Medien veranlasst, auch zu skandalisieren: „[Wie der Staat die Rentenversicherung ausplündert](#)“. Eine Enthüllung 2 ½ Jahre nachdem sie bereits öffentlich war, aber nicht veröffentlicht wurde.



Der Gesetzgeber gewährt Bevölkerungsgruppen Rentenansprüche, für die die Berechtigten nie einen Euro Beitrag geleistet haben (Kriegs- und Verfolgungsoffer; Fremdreten; Höherbewertung von „Ost“renten; Mütterrenten I und II; Grundrenten ...). Die Rentenversicherung wird angewiesen, diese nicht beitragsbegründeten Leistungen auszuführen. Das waren im Jahr 2020 insgesamt 112,7 Milliarden Euro. Statt diese Summe auszugleichen, überwies der Finanzminister, als fälschlich so genannte Bundeszuschüsse, lediglich 75,3 Milliarden Euro. Die Deckungslücke von 37,1 Milliarden Euro musste aus Beitragsgeldern ausgeglichen werden.

Man kann das Ausplünderung nennen, deutlicher ist aber Diebstahl und die Bestohlenen sind die Beitragszahler. Dieser Diebstahl passiert zwar schon seit 1957, er hat aber die letzten Jahre eine schier unglaubliche Höhe erreicht.

Das dies nicht nur bei der Rentenversicherung, sondern auch bei der Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung passiert, beschert den Finanzministern beständig einen Schattenhaushalt, der gegenwärtig eine Höhe von über 70 Milliarden Euro erreicht hat. Damit werden ca. 15% des Bundehaushalts nicht über die Bücher des Finanzministeriums geführt, sondern über die Kassen der Sozialversicherungen. Ein riesiger Schattenhaushalt, finanziert nicht aus Steuereinnahmen oder Krediten, sondern durch Beitragsgelder.

Wie der Skandal aus der Welt geschafft werden könnte?

Zwei Schritte würden ausreichen:

1. Sofortige Finanzierung der nicht beitragsgedeckten Leistungen in allen Sozialversicherungszweigen durch Steuern.
2. Erhöhung des Steueraufkommens durch Erhöhung des Spitzensteuersatzes, Erhebung/Erhöhung der Steuern auf große Erbschaften und Erhebung einer Vermögenssteuer.

Nachtrag: Räuberische Dreistigkeit wird noch gesteigert

Kürzung des Bundeszuschusses zur GRV - Mio. Euro				
Beschlossen / wirksam in:	2022	August 2023	Januar 2024	Summen
2022	-500			-500
2023	-500			-500
2024	-550	-600	-600	-1.700
2025	-500	-600	-600	-1.700
2026		-600	-600	-1.200
2027		-600	-600	-1.200
Minderung bis 2027:				-6.800

Im Jahr 2019 beschloss der Bundestag, den Haushalt der DRV von 2022 bis 2025 mit jährlichen Zuweisungen von 500 Millionen Euro zu entlasten. Begründung: Aufbau der Nachhaltigkeitsreserve um den Zugang der geburtenstarken Jahrgänge

besser schultern zu können. Dann kam 2021 die Ampelregierung und versprach, das Rentenniveau und den Beitragssatz zu stabilisieren.

Was sie dann machte, kann man als aberwitzig ansehen, auf jeden Fall ist es dreist.

2021 kassierte die Ampel das 4 X 500 Millionen Zuschuss-Gesetz. Es hatte gerade einmal 2 Jahre Bestand und damit eine Wirkung von Null Euro. Widerstand dagegen: nicht wahrnehmbar.

Im August 2023 beschloss sie den Haushaltsentwurf 2024 mit der Maßgabe, den „Bundeszuschuss“ zur Rentenversicherung von 2024 bis 2027 um 600 Millionen Euro zu kürzen. Wieder gab es keinen merklichen Widerstand.

Und das ermutigte die Ampellisten im Januar 2024 wohl dazu, die bereits beschlossene Kürzung auf 1,2 Milliarden Euro zu verdoppeln. Die einzige Reaktion dazu war eine kritische Pressemitteilung der DRV. Irgendwelche Verlautbarungen von Gewerkschaften oder Sozialverbänden dazu blieben aus.

So werden Räuber ermutigt weiter zu rauben...

Ähnliche Beiträge:

- [Nun spekuliert mal schön!](#)
- [„Generationenkapital“ – der Staat entlastet sich](#)
- [Falschinformationen bei Vorstellung des Bundeslagebilds Organisierte Kriminalität 2020](#)
- [Das Rentenbetrugspaket II](#)
- [Viele Probleme – eine Ursache: Der Kapitalismus](#)

teilen

teilen

teilen

E-Mail

teilen



Unterstützen Sie das Overton Magazin und seine Unabhängigkeit!

11 Kommentare

Miss Information sagt:

7. Juni 2024 um 20:39 Uhr

Seit der Nachrüstung (NATO-Doppelbeschluss) ist die Rentenversicherung zur Plünderung freigegeben.

Für die Demenz, 1979!

[Antworten](#)

3 Antworten auf diesen Kommentar anzeigen ▼

Reisch Axel sagt:

7. Juni 2024 um 20:51 Uhr

Kann man da nicht gegen vor Gericht gehen? BSW übernehmen sie.

[Antworten](#)

1 Antwort auf diesen Kommentar anzeigen ▼

YGL sagt:

7. Juni 2024 um 21:03 Uhr

Ganz ehrlich, ich zahle schon jetzt abstrus viele Steuern als Leistungsträger, der mit seinen Händen erwirtschaftet. Unding.

Kapitalerträge besteuern wie Arbeit.

Alles Andere ist Diebstahl.

[Antworten](#)

2 Antworten auf diesen Kommentar anzeigen ▼

Emma sagt:

7. Juni 2024 um 22:10 Uhr

Da sich bei uns jeder an der Rentenkasse bedienen darf ohne je einbezahlt zu haben werden wohl auch die Steuern weiterhin steigen. Schließlich müssen ja auch Schmarotzer fürs rumgammeln bezahlt werden.

[Antworten](#)

bruce pascal sagt:

8. Juni 2024 um 0:56 Uhr

Das war 2021 falsch und das ist es auch 2024...

Das Geld ist gar nicht weg !

Es hat nur jemand anderes jetzt !

Wenn die Bürger zu dumm sind, sich eine Regierung zu wählen, die die Interessen dieser Bürger vertritt, dann wären diejenigen, die nicht zu dumm, schön blöd, wenn sie das nicht ausnützen würden!

Permanent ! Bei jedem Thema immer wieder dieses Gejammere !

Die Lösung ist so einfach, dass man kotzen könnte!

Wählt euch endlich eine Regierung die dafür sorgt, dass alle (ALLE !!!) in denselben Rententopf einzahlen und alle daraus ihre Rente beziehen.... dann habt ihr Renten wie die Österreicher, doppelt so hohe am unteren Ende der Skala. Aber dazu seid ihr zu blöd !

[Antworten](#)

Schreibe einen Kommentar

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert

Kommentar *

Name *

E-Mail *

Website

Meinen Namen, meine E-Mail-Adresse und meine Website in diesem Browser für die nächste Kommentierung speichern.

Newsletter abonnieren (jederzeit wieder abbestellbar)

Kommentar abschicken

LETZTE KOMMENTARE

Miss Information zu Rentenversicherung. Der 37 Milliarden Euro-Klau aus 2020 aufgefliegen – na und?

Otto0815 zu Rentenversicherung. Der 37 Milliarden Euro-Klau aus 2020 aufgefliegen – na und?

Otto0815 zu Rentenversicherung. Der 37 Milliarden Euro-Klau aus 2020 aufgefliegen – na und?

Peter Goldstein zu Rentenversicherung. Der 37 Milliarden Euro-Klau aus 2020 aufgefliegen – na und?

Peter Goldstein zu Deutschland – nichts geht mehr

SPENDEN



OVERTON PODCAST

Hier klicken, um den Inhalt von www.podcaster.de
anzuzeigen

Inhalt von www.podcaster.de immer anzeigen

WER WIR SIND

Das Overton Magazin versteht sich als Stimme gegen Debatteneinengung und Moralismus. Es hinterfragt die allgemeinen Narrative und ist dezidiert kein ideologisches Sprachrohr oder Verlautbarungsorgan, sondern fühlt sich der Aufklärung verpflichtet. Da auch hinter dem Overton Magazin Menschen stecken, wird es hier und da auch mal falsch liegen. Das ist aber auch in Ordnung, denn sich irren zu können, ist ein wesentlicher Bestandteil der Wahrheitsfindung.

SERVICE

NEWSLETTER

Unsere RSS-Feeds:

[NEWS](#)

[POLITIK](#)

[WIRTSCHAFT](#)

[BUCHEMPFEHLUNGEN](#)

[KOMMENTARE](#)

[KRASS & KONKRET](#)

INFORMATIONEN

[Datenschutzerklärung](#)

[Kommentarregeln](#)

[Impressum](#)